

Schulschluss der Talentia Zug

ZUG Ab Herbst gibt es einige Änderungen im Schullalltag. Und es kommt zu einem Präsidentenwechsel.

Schülerinnen und Schüler, Eltern, das Lehrerteam und der Vorstand der Schule Talentia Zug blickten am Schulabschlussfest auf ein ereignisreiches Jahr zurück, aber auch bereits voraus auf das neue Schuljahr, das einige Änderungen mit sich bringen wird.

Das in jeder Hinsicht grösste Ereignis des vergangenen Schuljahres war der Umzug vom alten Kantonspsital in den Neubau an der Bundesstrasse 15 im Neubau der reformierten Kirche im Herzen der Stadt Zug im Frühling dieses Jahres. Es war eine grosse Herausforderung, den Umzug neben dem normalen Schulbetrieb reibungslos über die Bühne zu bringen. Wie sich am Schlussabend herausstellte, hat sich der Aufwand in jeder Hinsicht gelohnt. Die Schlierinnen und Schüller und das Lehrerteam fühlen sich am neuen Ort zu Hause. Auch für die Eröffnungs- und Einweihungsfeierlichkeiten waren einige Sondermassnahmen gefordert. Der Tag der offenen Tür der Schule und die Einweihungsfeierlichkeiten gaben aber vielen Personen, welche die Schule vorgängig nicht gut kannten, die Möglichkeit, diese kennenzulernen. Sie wurde auch rege genutzt und führte zu vielen wertvollen Begegnungen.

Junge Experten

Der Projektunterricht ist ein fester Bestandteil der Unterrichtsformen an der Schule Talentia. Die Kinder hatten sich in den vergangenen Wochen in unterschiedlichsten Themen soviel Wissen angeeignet, dass sie sich als Experten in einem von ihnen gewählten Gebiet bezeichnen durften. Am Schulabschlussabend wurden die aktuellsten Projekte den Anwesenden in Form von

Wissensvermittlung per Experten-Telefon präsentiert. Diese Art der Projektpräsentation und Wissensvermittlung per Telefon war neu für alle Beteiligten und machte sichtlich Spass.

Schulleiter Erich Schönbächler blickte zurück auf die vielen Höhepunkte des Schuljahres: So etwa auf das Schullager in Scuol, die Theateraufführungen im Dezember, den Spezialgast Louis Palmer, der am Tag der offenen Tür im Mai mit seinem Solartaxi Gross und Klein begeisterte. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedete er sich von insgesamt vier Schlierinnen und Schültern. Drei wechselten nach den Sommerferien in die Kantonschule. Eine Schlierin zieht mit ihrer Familie ins Ausland.

Die Schule vernetzt sich

«Vernetzen» war das Jahresmotto der Schule Talentia im vergangenen Jahr. Um auf die Arbeit der Schule aufmerksam zu machen und sich gegenseitig zu unterstützen, suchte die Talentia den Kontakt unter anderem zur Pädagogischen Hochschule Zug, zu Fachpersonen in der Begabtenförderung, zu anderen Privatschulen, zum Elternverein hochbegabter Kinder, zur Hochbegabtenvereinigung Mensa, zur Politik und den Behörden des Kantons Zug sowie vielen anderen. Die Vernetzungen tragen bereits erste Früchte und sollen gemäss Schulleiter Erich Schönbächler im nächsten Jahr weitergeführt und vertieft werden. Vorstandsmitglied Sabine Fensch dankte im Namen der verhinderten Präsidentin



Die ganze Talentia-Schule klettert und winkt für ein Gruppenbild.

Edith Horz Hengartner und des Vorstandes der Schulleitung und dem Lehrerteam für ihre grosse Arbeit im vergangenen Schuljahr. Zudem informierte sie die Anwesenden über diverse Neuerungen. Roland Abegglen, psychologische Beratung, Margret Schulz, Schule/Personal, und Deborah Annema, PR/Kommunikation, treten aus dem Vorstand zurück. Sie stehen aber weiterhin als Fachpersonen zur Verfügung. Das Ressort Kommunikation wird neu von Claudia Kreischi wahrgenommen.

Hans Zürcher wird Präsident

Edith Horz Hengartner übergibt das Präsidium im Vorstand per 1. August 2012 an Hans Zürcher, bis anhin Beirat des Vorstandes und Präsident des Elternrates. Die scheidende Präsidentin wird sich in gleicher Funktion innerhalb der neu gegründeten Stiftung Talentia Zug weiterhin für die Interessen der hochbegabten Kinder in der Region sowie für die mittel- und langfristige Finanzierung der Schule einsetzen.

Auch im schulischen Alltag sind nach den Sommerferien einige Änderungen vorgesehen, unter anderem werden neu drei altersgemischte Lerngruppen geführt, da die Schule in den vergangenen Monaten mehrere Anmeldungen jüngerer Kinder entgegennehmen konnte. Diese und viele weitere Neuerungen wurden bei einem feinen Risottoessen intensiv diskutiert, bevor sich alle in die wohlverdienten Sommerferien verabschiedeten.

Die Schule Talentia Zug ist eine durch den Bildungsrat des Kantons Zug anerkannte, private Tagesschule für hochbegabte Kinder der Primarstufe (1.-6. Klasse). In Klassen von maximal 12 Schlierinnen und Schülern werden die Zielsetzungen des Lehrplans des Kantons Zug beschleunigt erreicht, die Fächer werden vertieft bearbeitet, und der Fächerkatalog wird wesentlich erweitert.

FÜR DIE SCHULE TALENTIA ZUG:
DEBORAH ANNEMA